Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 13. Mittwoch, den 16. Januar 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. Januar 1839.

Herr Kaufmann Fr. Schnorr aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Kreis-Rendant Titel und Frau Gemahlin aus Behrent, Herr Gutsbesitzer Schönlein aus Rekau, log. im Hotel d'Oliva. Der Schauspieler und Sänger Herr Börner nebst Frau aus Berlin von Petersburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Es ist in diesem Jahre ebenfalls eingeleitet worden, daß in jedem Kreise eine Verausgabung von Actien an die in demselben ansäßigen resp. Actionaire des Vereins für Pferderennen und Thierschau in Preußen, gegen Empfangnahme ihrer Beiträge stattfinde.

Dieses Geschäft haben gütigst übernommen:

a. im Kreise Angerburg: Herr v. Heiligenstädt auf Klinken,
b. im Kreise Darkehmen: Herr v. Farenheid auf Angerapp,
c. im Kreise Stallupöhnen: Herr Amtmann Böhm auf Geritten,
d. im Kreise Braunsberg: Herr v. Kunheim auf Spanden,
e. im Kreise Osterode: Herr Landschafts-Rath Meske auf Frödau,
f. im Kreise Rastenburg: Herr Rittmeister v. Borke auf Tolksdorff,
g. im Kreise Wehlau: Herr Major Gregorovius in Wehlau,
h. im Land- und Stadtkreise Danzig: Herr Polizei-Director Lesse in Danzig,

i. im Kreise Marienburg: Herr Kaufmann Regier in Marienburg,

k. im Kreise Graudenz, Schlochau und Schwetz: Herr Gutsbesitzer Schiffert auf Konezig,

in allen übrigen Kreisen aber die betreffenden Herren Landräthe, und sind allen diesen Herren die betreffenden Actien pro 1839 bereits zur Verausgabung zugegangen. Die in den Kreisen Königsberg und Pr. Eylau ansäßigen resp. Actionaire dagegen werden ergebenst ersucht ihre Beiträge hier an den Schatzmeister des Vereins Herrn Kaufmann E. Richter, kleinen Domplatz № 1. gegen Empfangnahme ihrer Actien zu zahlen.

Die Vertheilung der Actien an die resp. regimentirten Herren Offiziere, so wie die Empfangnahme und weitere Abführung der desfallsigen Beiträge, wird durch die betreffenden Herren Regiments-Rechnungsführer wiederum erfolgen.

Hiebei wird zugleich ergebenst in Erinnerung gebracht, daß nach §. 2. des Statuts die Zahlung der Beiträge im Laufe des Monats Januar pränumerando zu bewirken ist.

Königsberg, den 9. Januar 1839.

Das Directorium des Vereins für Pferderennen und Thierschau in Preußen.

Für dasselbe

gez. von Auerswald

Hauptvorsteher.

AVERTISSEMENTS.

2. Es haben der hiesige Bürger und Schuhmacher Daniel Ferdinand Erban und dessen verlobte Braut die Jungfrau Caroline Florentine Burcke aus Kassenhuben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen am 4. d. Mts. vor dem Patrimonialgericht von Schönfeld errichteten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Januar 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3. Zur Vermiethung des kleinern Ziegelhofes auf der Schäferei vom 7. Juni 1839 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Lizitationstermin

den 8. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 8. Januar 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Zur Verpachtung der Fischerei in der Roswoyke vom 1. Juni 1839 ab, auf 6 Jahre, haben wir einen Lizitationstermin

den 30. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 9. Januar 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

5. Den gestern Abend nach 11 Uhr, in Folge innerer Krämpfe herbeigeführten Tod unsers jüngsten 5 Wochen alten Sohnes, zeigen Freunden und allen Theilnehmenden hiedurch ergebenst an, die tiefbetrübten Eltern

Danzig, den 15. Januar 1839. J. J. v. Kampen und Frau.

Verlobung.

6. Die gestern vollzogene Verlobung meiner dritten Tochter Laura mit dem Schiffs-Capitain Herrn Emann, gebe ich mir die Ehre Theilnehmenden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Blank.

Neufahrwasser, den 14. Januar 1839.

Als Verlobte empfehlen sich Laura Blank.
J. J. Emann.

Anzeigen.

Vom 10. bis 14. Januar 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Niebe a Bromberg. 2) v. Puttkammer a Bütow. 3) Holtzam a Elbing. 4) Sklanzy a Nowym. 5) v. Jenezen a Riesenburg. 6) Kupferschmidt, 7) Lubecki a Neustadt. 8) Lichtenfeld a Leipzig. 9) Struve a Berlin. 10) Wulff a Magdeburg. 11) Enge a Wilhelmswalde. 12) Gottschalk a Düren mit 3 Rthlr. Kassen-Anweis. ½ Lth. 13) v. Puttkammer a Bütow.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

7. **Gewerbeverein.**

Heute Mittwoch den 16. Eröffnung der Bibliothek, sodann Vortrag aus der chemischen Technologie.

8. Junge Mädchen, die unentgeldlich das Blumenmachen erlernen wollen, werden gebeten, sich sobald als möglich zu melden bei

Amalie Viegut, Frauengasse № 832.

9. **2 Thaler Belohnung**

demjenigen, der ein am Donnerstag verloren gegangenes grünes Umschlagetuch Beutlergasse № 620. abgiebt.

10. Alte aber noch brauchbare Grützkasten werden zu kaufen gesucht. Näheres Langgarter-Hospitalshof № 51.

11. **10 Rthl. Belohnung.**

Am 12. d. Mts. Abends wurden mir aus Muthwillen oder böslicher Absicht, durch einen Steinwurf von der Straße, mehrere Fensterscheiben in meinem Laden zertrümmert. Wer mir den Thäter namhaft macht, daß ich ihn zur gerichtlichen Bestrafung ziehen kann, erhält obige Belohnung.

Danzig, den 14. Januar 1839. C. B. Richter, Konditor, Langemarkt No. 424.

12. Zum Elbing. Anzeig., pommersch. Volksblatt, Dampfboot, Danz'g. u. viel. and. Zeitung. können noch Theilnehmer beitreten, Frauengasse No. 880.

13. 400 Rtlr. sucht man auf ein ganz sicheres Grundstück zu 5 pCt. Zinsen u. 1ster Hypothek, unter Adresse H. im Intellig.-Comtoir einzureichen.

14. 200 Rtlr. sind ganz oder getheilt, gegen unzweifelhafte Sicherheit, auf ½ bis 1 Jahr sofort zu haben. Auskunft auf im Intell.-Comt. einzureichende Adresse mit M.

15. Die hochverehrten Herren Landwirthe erlaube ich mir bescheidenst darauf aufmerksam zu machen, daß nur noch ein sehr beschränktes Quantum von dem Whitingtonschen ausserordentlichen Saatweizen bei mir käuflich vorhanden ist.

Wenngleich ich nach meiner unvorgreiflichen Ansicht, nicht der Meinung bin, daß es überhaupt einen Wunder-Saamen gebe, so läßt sich doch gegentheils auch wohl eben nicht in Abrede stellen, daß im Saamen der verschiedenartigsten Gewächse sich eine besondere schöpferische Eigenthümlichkeit befinden könne, die, durch energische Cultur, zur höchsten Entwickelung befördert, ein ganz vorzügliches Exemplar zu produziren fähig sei.

Aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, dürfte der Whitingtonsche Weizen recht interessant sein und es mit dessen Ausbau wohl der Mühe lohnen, um zu beweisen, daß unter der landesväterlichen Pflege des besten der Fürsten, wir Preußen, nicht weniger in der Agricultur gelernt haben und darin vorgeschritten sind, als unsere englischen Meister.

Auf keinem Lande ruhet mehr der Seegen einer beglückenden Beförderung, alles wahrhaft erleuchtenden Nützlichen und Guten, als auf unserm geliebten Vaterlande. Die Anwendung einer höchst möglichen energischen Cultur im Garten- und Feldbau vermag allerdings Wunder zu erzeugen, sie führt den Menschen, den chemischen Zauberkräften der schöpferischen Natur so nahe, daß er nicht allein hohe Vollkommenheiten ahnet, sondern sie auch zur staunenswürdigen Anschauung bringt.

Commissionair Schleicher.

16. Wer für einen jährlichen Beitrag von 2 Rtlr. 20 Sgr. die Hall. u. Jen. Lit. Zeit. nebst Ergänzungsbl., die Berl. Literar. Zeit., die Heidelb. Jahrb., die Gött. Gel. Anz. und das Leipz. Repert. mitzulesen wünscht, melde sich gefälligst Heil. Geistgasse № 961.

17. **Freitag, den 18. Januar 1839, findet der zweite Combinationsball im Saale des grünen Thores statt. Das Billet-Bureau ist von heute ab bei Herrn Josti auf dem Langenmarkt.**

Danzig, den 16. Januar 1839.

Das Comité der zu arrangirenden Combinations-Bälle.

18. ## Konzert-Anzeige.

Donnerstag, den 17. Januar 1839 Mittags 12 Uhr werden wir die Ehre haben, in dem uns gütigst dazu bewilligten Saale des Artushofes, ein Vokal- und Instrumental-Konzert zu geben.

Das Konzert beginnt präcise 12 Uhr und endet um 2 Uhr.

Einlass-Karten a 1 Rthlr. Preuss. Cour. sind von heute ab beim Conditor Herrn Josti auf dem Langenmarkt, und s. Z. an der Kasse zu haben.

Joseph Reichel und
Josephine Reichel.

19. Eine Unterwohnung von mindestens 3 großen Stuben nebst 2 Küchen und Zubehör wird zu Ostern zu beziehen, zwischen dem vorstädtschen Graben und Breitgasse, gesucht. Adressen Nro. 5. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermiethungen.

20. In der Hundegasse unweit des Kuhthores, ist eine neu gemalte sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und 1 Kabinet nach vorne, 1 Zimmer und 1 Kabinet nach hinten gelegen, nebst Keller, Küche und Bodenraum an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres erfährt man Sandgrube No. 386.

21. Frauengasse No. 835. sind 2 schöne Zimmer nebst Küche und allen Bequemlichkeiten zu Ostern billig zu vermiethen. Das Nähere in der Saal-Etage.

22. Neugarten № 508. A. sind 2 Stuben gegen einander, nebst Küche, Boden und Holzgelaß, von Ostern d. J. ab zu vermiethen.

23. Holzgasse № 28. a. sind 2 Stuben vis à vis nebst Küche, Kämmerchen und Boden zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

24. Poggenpfuhl № 386. ist eine Wohnung an einzelne Bewohner zu vermiethen.

25. Am Heil. Geistthor № 943. ist eine Stube gleich oder rechter Ziehzeit an einzelne Herren zu vermiethen.

26. Das Haus in der Hundegasse Nro. 346., zehn Zimmer, Keller und Holzstall enthaltend, so wie das Haus in der Dienergasse Nro. 198., mit vier Zimmern, sind zu Ostern, rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Nro. 1037. in der Kohlengasse.
27. Häkergasse sind zwei freundliche Zimmer, Küche, Boden mit zwei geräumigen Kammern und Apartement zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen; das Nähere Heil. Geistgasse Nro. 939.
28. Langenmarkt Nro. 451. sind 2 Stuben mit Meubeln zu rechter Ziehzeit zu vermiethen.
29. Im Rähm № 1809. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre, 3 Stuben, Schlafkammer nebst Keller und Boden, zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.
30. Neugarten No. 522. sind grosse und kleine Wohngelegenheiten, mit und ohne Eintritt in den Garten zu vermiethen. Auskunft giebt Meyer, Jopengasse No. 737.
31. In Heiligenbrunn, in der Nähe des Johannisberges, sind drei kleine freundliche Wohnungen jede mit eigener Thüre, Küche und Boden rc. mit Eintritt in den Garten im Ganzen oder getheilt billig zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 918. 2 Treppen hoch.
32. Dienergasse Nro. 154. ist eine Stube mit Aussicht nach dem Garten mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen.
33. Lastadie Nro. 434. sind 2 Stuben vis a vis und eine Hangestube nebst Küche, Holzgelaß, Bodenkammern und Komodität Ostern zu vermiethen.

Auctionen.

34. Donnerstag, den 17. Januar d. J. sollen in dem Hause Hundegasse Nro. 239. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:
Mehrere Klapptische, Glas- und Küchenschränke, Spiegel, Bilder, Betten und Kissen, vieles Porzellan, Fayance, Glas- und Irdenzeug, als: Terrinen, Teller, Tassen, Glocken, Schüsseln, Schaalen, Saladieren, so wie auch einige komplette Service und Küchengeräth aus allen Metallen in großer Auswahl, worunter vorzüglich zu bemerken: 33 große und kleine zinnerne Menagen nebst Körben und kupferne Grapen, Formen, Töpfe, Waageschaalen, Kessel und Theemaschinen.
35. Donnerstag, den 24. Januar d. J. Vormittags präcise 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen, im Unterraum des in der Milchkannengasse gelegenen Speichers „der goldene Pelikan", durch Auction meistbietend verkauft werden:
1 bedeutendes Fayance- und Glaswaaren-Lager, bestehend in Terrinen und Teller aller Facons und Größen, Schaalen, Schüsseln, Saladieren, Saucegießern, Tassen u. s. w. in großer Auswahl, ferner Portwein-, Burgunder- und Rheinweinflaschen, halben Wein- und Porterflaschen, Medizingläser und allen Sorten von Bierflaschen in bedeutender Quantität, Branntweinflaschen, so wie auch dergleichen und Biergläser von allen Größen.

Den Herren Weinhändlern, Destillateurs und Schankwirthen empfehle ich diese Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen, welche, da der Speicher geräumt werden muß, nicht sobald wieder vorkommen dürften. J. T. Engelhard, Auctionator.

36. Montag, den 21. Januar d. J., sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen im Auctions-Lokale, Jopengasse Nro. 745., öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere silberne Taschenuhren, Stuben- und Tischuhren, Pfeiler-, Wand- und Toilettspiegel, Sophas und Stühle mit verschiedenen Bezügen, mahagoni und birken polirte Schreib- und Linnensekretaire, dito Eck-, Glas-, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke; Sopha-, Spiel-, Thee-, Arbeits- und Küchentische, Himmel-, Rahm- und Sophabettgestelle; 4 Ambosse, 1 Blasebalg und mehreres Schmiedegeräth, viele Betten, Kissen und Matratzen, Bett- und Leibwäsche, eine große Auswahl der verschiedensten Kleidungsstücke für Herren und Damen, Porzellan, Fayance, Glas und Irdenzeug, (mehrere ganz vollständige porzellane Service), Haus- und Küchengeräth aus Holz und allen Metallen und viele andere nützliche Sachen mehr. Ferner:

Ein Galanterie-Waaren-Lager, bestehend in: Stutzuhren in antiker Form von Schildkröte, Perlmutter, Porzellan ꝛc., Schreibzeugen, Lorgnetten, Harmonicas, Markenkästchen, Alabasterbildern, Kruzifixen, Zuckerdosen, Cigarrotaschen, Kopfbürsten, Bartkämme, Fidibusbecher, Schlüssel- und Strickhaken, Wandkörbe, Nähkästchen, Nadelbüchern, Geldkörbchen ꝛc.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. Ordinaires Kraftmehl für Buchbinder, Färber, Tapezierer u. s. w. ist billig zu haben Jopengasse № 729.

38. Anzeige für die Herren **Gutsbesitzer** und **Landwirthe.**

Der als vorzügliches Düngungsmittel anerkannte franz. **Gyps** ist bei Partheien a 11 Sgr. den Centner stets im Vesta-Speicher zu haben.

39. Röpergasse Nro. 468. empfiehlt man, neben dem bekannten Cigarrenlager, jetzt auch eine gute Sorte geschnittenen Tabak (Cigarren-Abfall) a 6½ Sgr. pr. Pfund, die man, Geschmack und Geruches wegen, aufs Wort geben kann.

Schiffs-Rapport.

Den 8. Januar gesegelt.

F. W. Umlauff — Gustav — Amsterdam — Getreide Wind W. S. W.

Den 9. Januar Nichts passirt.

Den 10. Januar in den Hafen retour gekommen.

J. Grönewald — Rapid — mit übergegangener Ladung und einigem Schaden an der Schanzkleidung. Wind W. N. W.

Den 11 Januar in den Hafen retour gekommen.

A. W. Radmann — Ucker — mit Verlust eines Menschen, so wie der Schanzkleidung.
F. Emann — Dundee) beide ohne Schaden.
A. Mury — Eva Syoemest)

Gesegelt.

M. G. Classen — Ajax — Newcastle — Getreide. Wind W. S. W.

Den 12. Januar in den Hafen retour gekommen.

F. W. Völtz — Mathilde — hat eine Schlopseite, und die Schanzkleidung verloren.
A. Schultz — Cora — mit Verlust der Heckschaluppe, Schanzkleidung und Segel.
Wind W.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. Januar 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	198½	—
Hamburg, Sicht . . .	45¼	—
— 10 Wochen	—	44½
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	99½	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99¼	99¼
Paris, 3 Monat . .	79	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehr
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	170	—
Ducaten, neue . .	97	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100